

PUBLIK-FORUM Münchner Reihe

Vortrag 04



Peter Bürger

Autor der Bücher »Kino der Angst« und »Bildermaschine für den Krieg«

Der „unterhaltsame“ Krieg Kriegspropaganda durch Hollywood & Co

- Multi-Media-Vortrag mit anschließender Diskussion -

Mittwoch **01. April 2009** 19 Uhr

Gewerkschaftshaus
Konferenz-Saal / EG

Schwanthalerstraße 64
München

Kosten-Beitrag: reg 6 € / erm 3 €



Der Vortrag findet wenige Tage vor der großen NATO-„Jubiläum“-Konferenz statt.

Deutschen SoldatInnen verstricken sich in Kriegshandlungen in Afghanistan.

Heiligendamm war nur der Anfang. Der Einsatz der Bundeswehr im Inneren (die künftigen Streikbrecher?) soll mit allen Mitteln immer mehr ausgeweitet werden.

Angesichts dieser Tatsache stellen sich die Fragen:

- ▶ Warum gibt es keinen breiten Aufschrei des Protestes?
- ▶ Warum scheint Militarismus in unserer Gesellschaft wieder salonfähig zu sein?

Der Vortrag

Leinwand und Bildschirm prägen unser Bild vom Krieg. Die Rolle der Informationsmedien im Kriegsfall ist daher schon lange Gegenstand der Kritik.

Weniger bedacht wird der Beitrag der Unterhaltungsindustrie, für den sich in Fachkreisen der Begriff »Militainment« etabliert hat. Neben den Kriegs-spielen am Computer trägt vor allem das fiktionale Kino zur Militarisierung unserer Kultur bei.

Wer diesem Phänomen auf die Spur kommen möchte, kann die herkömmliche Mediengewalt-debatte vernachlässigen. Viel wichtiger als die Fahndung nach besonders blutigen Szenen ist der Blick auf politische Drehbücher und ästhetische Strategien.

Der massenkulturelle Militarismus erstreckt sich auf alle Filmgenres, gibt sich ganz harmlos und nutzt die Faszination, die von neuen Technologien ausgeht. Wegen seiner allgemeinen Verbreitung wird er gar nicht mehr als etwas Ungewöhnliches wahrgenommen.

Peter Bürger beleuchtet das kriegsfreundliche Kulturdiktat als Angriff auf die freie Gesellschaft. Bei den Produktionen des »freien Marktes« sind Staat und Militär oftmals im Hintergrund beteiligt.

Ein exemplarisches Kapitel informiert über die Filmarbeit des Pentagon, die derzeit in Europa Nachahmung findet.

Der Referent

Peter Bürger, Jahrgang 1961, ist röm.-kath. Diplom-Theologe, examinierter Krankenpfleger und arbeitet seit 2003 als freier Publizist in Düsseldorf.

Insgesamt 13 Buchveröffentlichungen zu den Themen Regionalforschung, Theologie, Friedenspolitik und Massenkultur.

Zwischen 1988 und 2002 war er beruflich vor allem im Bereich HIV/AIDS (Krankenhaus, psychosoziale Betreuung, Prävention) tätig.

Peter Bürger ist Kriegsdienstverweigerer und in der Friedensbewegung (Pax Christi) aktiv. Darüber hinaus ist er Initiator der Düsseldorfer Erklärung »für die Achtung der Bürgerrechte von Obdachlosen und Drogengebrauchern« sowie Mitbegründer des »Ökumenischen Friedensnetzes Düsseldorfer Christinnen & Christen«.

Ein publizistischer Schwerpunkt von Peter Bürger ist der Bereich »Militainment«.

Für seine Kriegsfilmstudien wurde er 2006 mit dem Bertha-von-Suttner-Medienpreis ausgezeichnet.

eine Veranstaltung von

Publik-Forum Zeitung kritischer Christen
LESERINITIATIVE PUBLIK E.V.

in Kooperation mit

